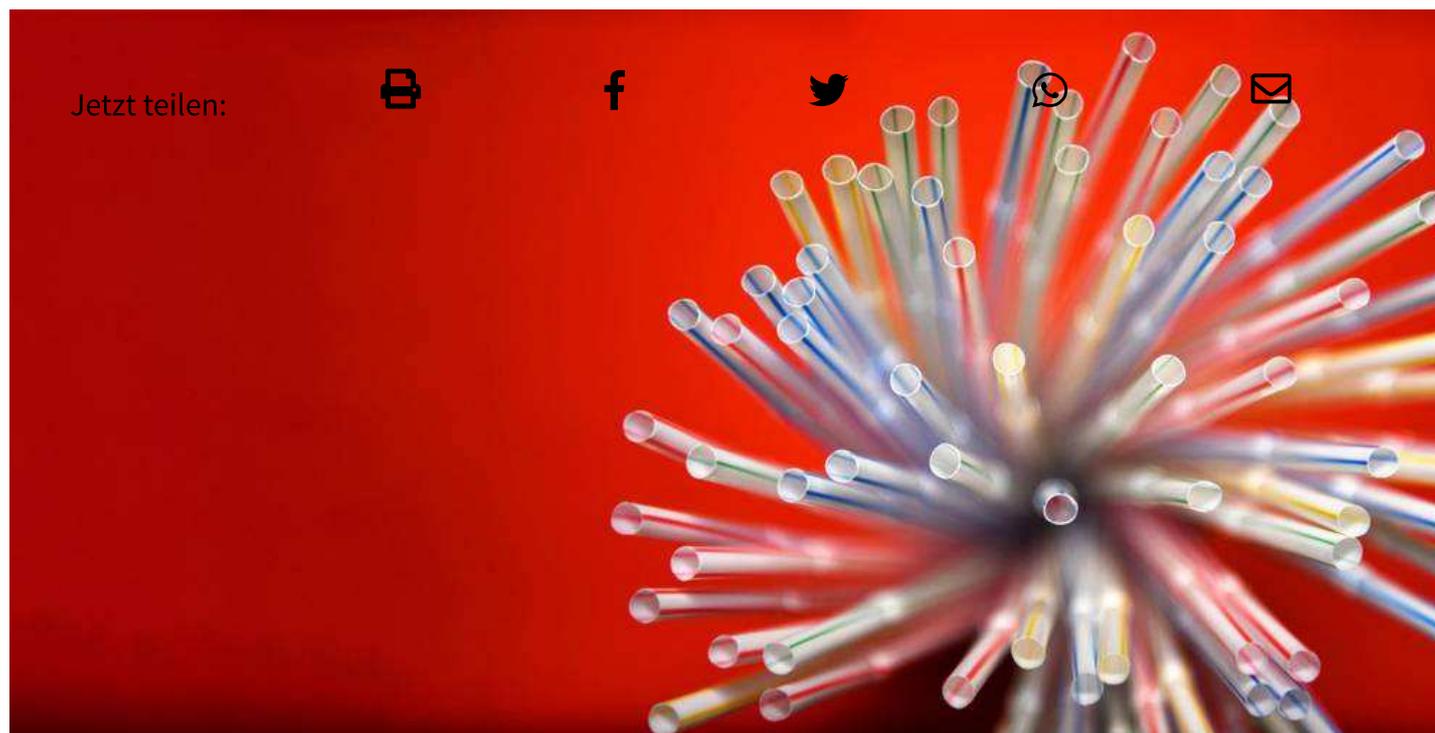


LOKALES

SINN

Waldschwimmbad ohne Einweg-Plastik



Haben im Waldschwimmbad keine Chance: Bunte Trinkhalme aus Plastik, aufgenommen in einem Glas.

Foto: Ralf Hirschberger/dpa

SINN - (red). Im Dezember hat die EU entschieden, dass ab 2021 in allen EU-Ländern Einmal-Plastikgegenstände wie Plastikbesteck, Plastikgeschirr und -strohhalm verboten werden. Im Waldschwimmbad Sinn hat der Förderverein Waldschwimmbad J... bereits umgesetzt

Pommesschälchen aus Mais haben sich im Test bewährt

Plastik-Pommessgäbelchen und Kaffeerührstäbchen wurden in der letzten Saison durch solche aus Holz sowie die Plastik-Strohhalme durch Papier-Strohhalme ersetzt. Auch die Plastikbecher für das Slush-Eis, teilte der Verein mit, wurden durch Becher aus nachwachsenden Rohstoffen ersetzt. Geplant ist nun, auch die Pappschälchen für Pommies, die an der Innenseite eine dünne Plastikbeschichtung haben, nicht mehr zu

verwenden.

In ersten Tests haben sich Schälchen aus Mais bewährt. Möglicherweise werden sogar Mehrwegschälchen aus festem Material angeboten. Neben der Plastikmüllvermeidung hat diese Umstellung einen weiteren Vorteil: Sie dürfen mit den biologischen Abfällen in einer Biogasanlage zur Stromgewinnung entsorgt werden. Als Besteck verwendet der Verein bereits von Anfang an Metall-Besteck und das Geschirr ist aus Keramik. Heißgetränke werden in Tassen und kühle Getränke in Flaschen serviert.

Ab 2019 gelten auch neue EU-Vorschriften für die Zubereitung von Pommes. Sie dürfen künftig nicht mehr zu heiß frittiert werden, um den beim Frittieren und Braten entstehenden, krebserregenden Stoff Acrylamid zu vermeiden. Auch dabei, erklärte der Verein, seien die Sinner den EU-Vorgaben um einige Zeit voraus.

Die Fritteuse werde seit Jahren mit einer Temperatur unter der von der EU künftig vorgegebenen betrieben und das Frittierfett häufiger gewechselt, als empfohlen.

DILL-POST

DILL-ZEITUNG

Herbener Tageblatt

Hinterländer Anzeiger

Weilburger Tageblatt

Wetzlarer Neue